

INHALT

1.	Einführung	11
1.1.	Das Vater-Tochter-Verhältnis als dialektische Beziehung	11
1.2.	Theorien weiblicher Entwicklung in der Psychoanalyse	15
1.3.	Theoretische Grundlagen und Aufbau der Arbeit	17
1.3.1.	Identifikationsprozesse als Bausteine psychischer Strukturierung	17
1.3.2.	Zur Wirksamkeit innerer Objekte	20
1.3.3.	Zur Ichentwicklung und Konstituierung von Identität	23
1.3.4.	Phasen der Ichentwicklung	30
2.	Frühe weibliche Ichentwicklung	32
	Vorbemerkung	32
2.1.	Zur Bedeutung präödipaler Identifikationen	33
2.2.	Frühe Funktionen des Vaters	35
2.2.1.	Der Vater als Repräsentant „externer Realität“	36
2.2.2.	Identifikation mit dem Rivalen	38
2.2.3.	Entstehung früher Triangulierung	41
2.2.4.	Erschwerte Loslösung von der Mutter - Fallbeispiele	45
2.2.5.	Überwindung des Ambivalenzkonfliktes	48
2.2.6.	Zum frühen Beziehungsaustausch zwischen Vater und Tochter	51
2.3.	Ergebnisse der psychologisch-empirischen Forschung zur früh-kindlichen Entwicklung	53
2.4.	Schlußbetrachtungen: Erstes Streben nach Ich-Autonomie und die Entstehung des Selbstgefühls	59
3.	Bildung weiblicher Geschlechtsidentität	66
	Vorbemerkung	66
3.1.	Ichentwicklung und Identifikationsprozesse in der ödipalen Konstellation	67
3.1.1.	Zur Entdeckung der Geschlechtsidentität	68
3.1.2.	Zur Bedeutung selektiver Identifikationen	69
3.1.3.	Ödipale Identifikationen mit dem gegengeschlechtlichen Elternteil	71
3.1.4.	Der Vater als introjiziertes Objekt	73

3.2.	Theorien zur psychosexuellen Entwicklung des Mädchens	75
3.2.1.	Zum weiblichen Ödipuskomplex bei Freud.....	75
3.2.2.	Widerlegungen Freudscher Hypothesen.....	80
3.3.	Frühe Bildung der Geschlechtsidentität.....	85
3.3.1.	Soziale Einflüsse auf die Genese der Geschlechtsidentität	86
3.3.2.	Zur prägenitalen Triebentwicklung	88
3.3.3.	Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Bildung geschlechtlicher Identität	91
3.3.4.	Wechselwirkungen zwischen früher Bildung der Geschlechtsidentität und früher Ichentwicklung	94
3.4.	Zur ödipalen Komponente in der weiblichen Entwicklung	98
3.4.1.	Präödipale Einflüsse auf den ödipalen Objektwechsel.....	99
3.4.2.	Zur Annahme der weiblichen Geschlechtsrolle	104
3.4.3.	Die Notwendigkeit ödipaler Triangulierung	108
3.4.4.	Voraussetzungen für eine günstige ödipale Identitätsbildung.....	111
3.5.	Fehlentwicklungen in der weiblichen Identitätsbildung.....	112
3.5.1.	Störungen im weiblichen Selbstgefühl	112
3.5.2.	Abwehr der weiblichen Wünsche.....	116
3.5.3.	Negative Identifikationen als Hemmungsfaktor in der weiblichen Entwicklung.....	120
3.6.	Zur wechselseitigen Beeinflussung von Elternteil und Kind.....	124
3.7.	Ergebnisse der psychologisch-empirischen Forschung zur Übernahme der weiblichen Geschlechtsrolle.....	129
3.8.	Schlußbetrachtungen: Zu den Vorgängen im weiblichen Ödipus- komplex.....	132
4.	Entwicklung weiblichen Selbstwertgefühls	140
	Vorbemerkung	140
4.1.	Wichtige Differenzierungen in der Ich- und Überichentwicklung.....	141
4.1.1.	Zur Integrierung objektiver Realität	142
4.1.2.	Der Vater als Vermittler von Individualität	144
4.1.3.	Ein Recht auf ein eigenes Leben	147
4.2.	Zur weiblichen Aggressionsentwicklung	151
4.2.1.	Zum Einfluß der Aggression auf die Ich- und Überichentwicklung	152
4.2.2.	Zum weiblichen Aggressionsverhalten.....	153
4.2.3.	Zur Erziehungshaltung von Vätern.....	157

4.3.	Zur weiblichen Überich- und Ichidealbildung	159
4.3.1..	Frühe Arbeiten zur weiblichen Überichentwicklung.....	160
4.3.2..	Moderne Ansichten zum weiblichen Überich.....	166
4.3.3..	Zur Realitätsanpassung im weiblichen Überich und Ichideal.....	169
4.4.	Entwicklungsorgänge im weiblichen Narzißmus	176
4.4.1.	Fruhe Differenzierungen im weiblichen Selbstbild.....	177
4.4.2.	Der Wunsch nach Selbstentfaltung.....	179
4.4.3.	Der Phallus als Symbol narzißtischer Integrität	182
4.4.4.	Narzißmus als Ich-Stärke	190
4.5.	Störungen im weiblichen Narzißmus.....	194
4.5.1.	Fehlende Differenzierungen in den Subjekt-Objekt-Repräsentanzen	194
4.5.2.	Zur Idealisierung des Vaters	198
4.5.3.	Mangelndes weibliches Selbstwertgefühl als innerpsychischer Konflikt	205
4.6.	Ergebnisse der psychologisch-empirischen Forschung zur Entstehung von Selbstvertrauen und zur moralischen und intellektuellen Entwicklung des Mädchens.....	209
4.7.	Schlußbetrachtungen: Erfassung der Realität mit Hilfe differenzierter Ich-Funktionen.....	218
5.	Entfaltung weiblicher Eigenständigkeit.....	227
	Vorbemerkung	227
5.1.	Behinderungen in der Herausbildung individueller Selbstabgrenzung und weiblicher Selbstsicherheit.....	231
5.1.1.	Nähe zur Mutter.....	233
5.1.2.	Bindung an den Vater	238
5.1.2.1.	Unterschiedliche Ausdrucksformen in der Vatergebundenheit	243
5.1.2.2.	Zur Wahl heterosexueller Liebesobjekte	255
5.2.	Ergebnisse der psychologisch-empirischen Forschung zur Etablierung weiblicher Identität, Eigenständigkeit und Beziehungsfähigkeit.....	262
5.3.	Schlußbetrachtungen: Zur Auflösung der inzestuös-libidinösen Bindung	272

6.	Resümee und abschließende Bemerkungen	279
6.1.	Die Entwicklung des Mädchens zur Individuation.....	279
6.2.	Zur überbetonten Identifikation mit dem Väterlich-Männlichen.....	284
6.3.	Abschließende Bemerkungen.....	294
Literatur		309